

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 2. April 1799. N^o. 39.

Ausländische Nachrichten.

Venedig, vom 20. März.

Nach der Eroberung von Corfu sind 12 russische und türkische Kriegsschiffe mit 18000 Mann Landungsstruppen in Messina angekommen, diese sollen in Verbindung mit 7000 Engländern, und dem Rest der neapolitanischen Armee eine Landung in Neapel unternehmen.

Aus Italien, vom 22. März.

Die Franzosen sind gegenwärtig im Begriff, die Neapolitaner in den beiden Calabrien anzugreifen. Der kommandirende General hat den Truppen eine milde Behandlung der Einwohner sehr empfohlen. — In Venedig soll eine Verschwörung entdeckt worden seyn.

Der König von Sardinien ist am 2ten auf dieser Insel angelangt. — In Sicilien herrscht wirklich hier und da Mißvergnügen. Der König hat daher den Minister Acton entfernt, und meistens Sicilianer bei sich angestellt. — Die Regierung von Toscana hatte am 17. abermal 300,000 Livr. an die Franzosen bezahlt, und bot alles auf, um den Rest der geforderten Summe mit 700,000 Livres gleichfalls zu entrichten. Inzwischen wurde das Großherzogthum ganz von französischen Truppen umzingelt, und man erwartete mit banger Erwartung den Ausgang.

Die aus Egypten ankommende Schiffe bringen sehr widersprechende Nachrichten; bald ist Buonaparte in einer glänzenden Unternehmung gegen Syrien begriffen, bald ist seine auf 15,000 Mann herabgeschmolzene Armee mit der Pest behaftet.

Weil alle Kunstfachen aus Neapel nach Paris gebracht werden müssen, so ist man beschäftigt, Modelle zu verfertigen, um diese an die Stelle der Originalien zu setzen.

Die Einnahme von Civitavecchia bestätigt sich.

Konstantinopel, vom 3. März.

Zwanzig englische Offiziers unterrichten jetzt die türkischen Truppen in der europäischen Kriegskunst.

Am 28ten Febr. sind 1500 auf europäische Art exercirte Türken von hier nach Egypten absegelt. — Sidney Smith wird zu Rhodus 18000 Mann einschiffen.

Der edle Sidney Smith gab sich vor seiner Abreise noch die größte Mühe, denen französischen Kaufleuten die Freiheit zu verschaffen.

Wien, vom 23. März.

Schon wird das allgemeine Aufgebott im Oestreichischen organisirt. — Auch wird eine allgemeine Rekrutirung vorgenommen.

Der Fürst von der Wallachei ist abgesetzt und hingerichtet worden. — General Melas ist gestorben. Er war 77 Jahr alt.

Gen. Ruffenberg bemerkt in seiner Meldung von den Vorgängen in Graubünden, daß von dem Bündnerischen Landsturm, unerachtet eines mehrstündigen Sturmläutens, sich nicht mehr als etwa 60 bewaffnete Männer eingesunden haben.

Die Russen werden von Traiskirchen auf Wagen vorwärts gebracht.

Am 17ten Februar waren die Engländer an den Küsten von Egypten im Begriff, Alexandrien nebst dem Hafen in Brand zu stecken.

Mit dem Grafen von Dietrichstein erwartet man nächstens auch den englischen Gesandten Grenville von Berlin.

Aus Schwaben, vom 28. März.

Man erzählt viel von einer fürchterlichen Schlacht am 26ten, worinnen die Franzosen 12 bis 15,000 Mann verloren haben sollen. — Gewiß ist es, daß im Breisgau eine große Anzahl Pferde aufgeboden worden ist, um die Verwundete fortzubringen.

Am 27ten des Abends kam über Bretten, Bauschlott und Pforzheim eine französische Patrouille von 42 Reuter.

